

Infos Skitouren

Tagesskitouren von der Hütte oder von einem Talstützpunkt sind besonders beliebt. Je nach Wetter und Schneelage kann das Tourenziel kurzfristig und individuell geplant werden. Ein weiterer Vorteil ist der leichte Rucksack beim Aufstieg und bei der Abfahrt.

Bei nahezu allen Veranstaltungen können neben Skifahrer auch Snowboarder teilnehmen. Bestimmte Skitouren sind für Boarder nicht geeignet, bitte sprechen Sie mit uns. Boarder benötigen für die Aufstiege geeignete Schneeschuhe wie z.B. das Modell Denali von MSR, Teleskopstöcke und einen Rucksack mit Tragevorrichtung für Board und Schneeschuhe.

Anforderungen

Die persönlichen Voraussetzungen einer Skitour hängen von der Schwierigkeit, dem Gelände und der Höhendifferenz ab. Durchschnittlich rechnet man für den Aufstieg 350 Höhenmeter Gehleistung pro Stunde, die Pausen und die Abfahrt sind zusätzlich. Im eigenen Interesse sollte vorab ein Ausdauertraining absolviert werden. Bei allen Skitouren werden folgende Techniken vorausgesetzt : Aufstiegstechnik Bogentreten, Kickkehre, sicheres Kurvenfahren in paralleler Skistellung und in allen Schneearten sowie die elementaren Skitechniken wie Spitzkehre, Schrägfahrten, Seittrutschen, Bremsschwung.

Gruppengröße und Sicherheit

Die Teilnehmerzahl richtet sich nach der Schwierigkeit und dem Tourencharakter. Dies ermöglicht einen optimalen Tourenverlauf und erhöht zusätzlich die Sicherheit sowie den Erlebniswert.

Montblanc Besteigung mit Ski

Wegen behördlicher Vorschriften der Gemeinde Chamonix/St. Gervais und aus Sicherheitsgründe, sind bei einer Montblancbesteigung höchstens 2 Teilnehmer pro Bergführer möglich.

Hinweise zu Klima, Temperaturen, Wetter und Risiken

Aufgrund von Kälte und Wind, können bei Skitouren sehr unterschiedliche Temperaturen auftreten. So werden bei den hohen Drei- und Viertausender der Alpen je nach Windstärke **oft die Temperatur von ca. - 20° C (Windchill-Faktor) erreicht**. Bei aller Vorsicht und Umsichtigkeit besteht immer ein gewisses Risiko wie Eisschlag, Erfrierung, Gewitter, Höhenkrankheit, Kälte, Lawinen, Schneeblindheit, Spaltensturz, Steinschlag, Sturm, Wechtenbruch und Wettersturz.

Leihhausrüstung und Notfallausrüstung

Jeder Teilnehmer erhält folgende Notfallausrüstung leihweise: Lawinen-Verschütteten-Suchgerät (LVS-Gerät), Lawinenschaufel (LSch), Lawinsonde (LSo), optional kann der ABS-Lawinenairbag (ABS) verliehen werden. Bei vergletscherten Skitouren wird ein Seil, Anseilgurt, Prusikschlingen, Steigeisen und Pickel benötigt. Diese Ausrüstung kann nach Rücksprache gegen eine Gebühr verliehen werden. Der Bergführer hat immer die entsprechende Notfallausrüstung (Mobiltelefon/Notfunk, Biwaksack, Rettungsdecke, Apotheke) im Rucksack dabei.

Persönliche Skiausrüstung und Bekleidung

Eine ausführliche Ausrüstungsliste erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Literatur

Skibergsteigen / Freeriding, Alpinlehrplan Band 4, BLV Verlag.

3 x 3 Lawinen, Risikomanagement im Wintersport, von Werner Munter, Agentur Pohl & Schellhammer.

Lawinengefahr, Schneebretter: Risiken erkennen, Entscheidungen treffen, M. Hoffmann, BLV Verlag.
